

Bistum Fulda sagt alle öffentliche Gottesdienste ab

Gottesdienstangebote auch über das Internet - Kirchen bleiben geöffnet

Fulda/bpf. Das Bistum Fulda hat ab sofort alle öffentlichen Eucharistiefeiern und weitere liturgische Feiern abgesagt. Diese Regelung gilt bis zum 3. April. Rechtzeitig vor dem 3. April wird neu entschieden, ob und inwiefern diese Regelung fortgesetzt werden muss. Priester können unter Ausschluss der Öffentlichkeit die Eucharistie weiter feiern und nehmen dabei insbesondere die Anliegen der jeweiligen Gemeinden mit ins Gebet. Bei diesen Feiern sind die hygienischen Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten.

Bischof Gerber hat bereits am 13.3. bis auf weiteres die Gläubigen im Bistum Fulda von der Sonntagspflicht entbunden. Ihm und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist bewusst, dass dieser Schritt das geistliche Leben der Gläubigen erheblich einschränkt. Dennoch hat derzeit Vorrang, der Ausbreitung des Virus durch die Zusammenkunft von Menschen nicht weiter Vorschub zu leisten.

In den kommenden Tagen will das Bistum Fulda ergänzend zu den bereits auf der Homepage aufgeführten Angeboten ein eigenes und nach Möglichkeit tägliches Gottesdienstangebot über das Internet einrichten. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Bistums. Alle Gläubigen sind aufgerufen, die Menschen, die unter der derzeitigen Lage besonders leiden, in ihr Gebet mit aufzunehmen. Gemäß den Möglichkeiten vor Ort bleiben die Kirchen für das persönliche Gebet geöffnet.

Beerdigungen finden weiterhin statt, wobei die Vorgaben der zuständigen staatlichen und kommunalen Behörden einzuhalten sind. Der Dienst an den Alten, Kranken und Sterbenden ist weiterhin Aufgabe unserer Seelsorgerinnen und Seelsorger. Das Bistum empfiehlt nach aktueller Einschätzung der Lage, die Erstkommunionfeiern auf den Zeitraum nach den Sommerferien zu verlegen.

Stand: Samstag, 14. März 2020, 11 Uhr

Leider können auch unsere Veranstaltungen (Glaubenskurs, Kreuzwege, Frühschichten usw.) nicht stattfinden

Bistum Fulda überträgt Gottesdienst aus der Michaelskirche Fulda im Internet

Weitere Gottesdienstübertragungen aus der Stadtpfarrkirche Fulda

Fulda/bpf. Das Bistum Fulda überträgt am Sonntag, 15. März 2020, um 11.30 Uhr einen Gottesdienst aus der Fuldaer Michaelskirche, den Bischof Dr. Michael Gerber zelebrieren wird. Der Gottesdienst aus der Fuldaer Bischofskirche wird auf der Internetseite der Diözese www.bistum-fulda.de sowie auf dem Youtube-Channel www.youtube.com/bistumfuldade zu sehen sein.

Darüber hinaus werden aus der Innenstadtpfarrei Fulda am morgigen dritten Fastensonntag zwei Gottesdienste im Internet übertragen:

9.00 Uhr: Eucharistiefeier aus der Stadtpfarrkirche Fulda mit Prof. Dr. Cornelius Roth, 11.00 Uhr: Eucharistiefeier aus der Stadtpfarrkirche Fulda mit Dechant Stefan Buß. Die Übertragungen aus der Stadtpfarrkirche Fulda sind über den Youtube-Channel <https://www.youtube.com/channel/UCR6noisU3vbuK9wVRX3SiA> direkt oder www.stadtpfarrei-fulda.de erreichbar.

Hier eine Kostprobe: <https://youtu.be/WXXKZhWlQa8> und <https://youtu.be/UqnHyQbwn7U>

Jesus die Quelle lebendigen Wassers



https://youtu.be/uxAC_tmzPJw

Mini Kat (Kann ich euch empfehlen)

Minikatechese zu den Lesungen der katholischen Kirche am 7. Sonntag in der Fastenzeit (A)

Dr. Nina-Sophie Heereman ist kath. Theologin und Dozentin am Päpstl. Bibelinstitut in Rom. Nach ihrem Studium an der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen ging sie zum Weiterstudium an die Päpstl. Universität Gregoriana und das Päpstl. Bibelinstitut. Sie promovierte in Exegese an der École biblique et archéologique française de Jerusalem in Israel. Ab August ist sie Assistant Professor for Sacred Scripture am St. Patrick's Seminar und Universität der Diözese San Francisco (USA)

In der Anlage findet ihr einen Vorschlag für einen Hausgottesdienst. Auch ersichtlich unter:

<http://ignatius.de/wp-content/uploads/2020/03/Gottesdienstvorschlag-für-den-3.-Fastensonntag-15.-März-2020.pdf>

Da wir alle in der nächsten Zeit mehr zuhause sind empfehle ich

täglich: <https://www.maria-laach.de/te-deum-heute/>

Was will Te Deum?

Te Deum. Struktur.

- strukturiert und unterbricht den Alltag
- lädt ein zum Durchatmen und lässt innerlich zur Ruhe kommen
- eröffnet Zugänge zum Wurzelgrund des Menschen und gibt Halt

Te Deum. Begleitung.

- begleitet und hilft bei der persönlichen Suche nach Gott
- führt und ermutigt zur Begegnung mit sich selbst
- übt das tägliche Gebet ein und stiftet Sinn

Te Deum. Inspiration.

- inspiriert und vertieft christliche Spiritualität
- deckt die vielfältigen Quellen geistlichen Lebens auf und lässt Kraft daraus schöpfen
- fördert und regt die Gestaltung eines persönlichen spirituellen Lebensstils an

Spirituelle Leitgedanken

Te Deum ist biblisch.

Te Deum ist in all seinen Angeboten biblisch verortet: Morgen- und Abendlob, Schriftlesung und Nachtgebet greifen in vielen Elementen Texte der Bibel auf, spirituelle Impulse atmen den Geist der Bibel.

Te Deum ist österlich.

Te Deum ist Name und Programm für das Stundenbuch im Alltag. In beiden großen Konfessionen traditionell beheimatet hat das »Te Deum« als altkirchlicher Lobgesang seinen ursprünglich liturgischen Ort am Morgen des Ostersonntags. Wörtlich übersetzt heißt »Te Deum« »Dich, Gott«. In dieser Kurzformel spiegelt sich das christlich-österliche Kontrastprogramm gegen eine gesellschaftliche Entwicklung

wider, die immer weniger »Dich, Gott« sagt, sondern immer mehr »Dich, Macht«, »Dich, Geld«. Der Gott, der sich ansprechen lässt, hat uns ewiges Leben zugesagt.

Te Deum ist ökumenisch.

Te Deum orientiert sich am Verbindenden der christlichen Konfessionen und hat stets das eine Fundament der Bibel und die gemeinsame Tradition im Blick. Te Deum unterstützt durch das gemeinsame Beten die Einheit der Christen.